

PFARREI OTTERING



Sommerpfarrbrief

2021

21.06. – 25.07.

25-29



Servus, Pfiat Gott und
auf Wiedersehen, Bona!

Liebe Mitchristen,

In den letzten vier Jahren musste ich immer wieder einen Fragebogen der Diözese Regensburg ausfüllen und unseren Pfarrvikar Bonaventure Ukatu bewerten. Dieser wurde zusammen mit Bona besprochen und wir konnten so an unserer Zusammenarbeit arbeiten, die eh sehr harmonisch und unkompliziert war.

Jetzt, darf mein Freund Bona einen Fragebogen ausfüllen, den ich für ihn erstellt habe. Ich bin schon sehr gespannt:

Lieber Bona,

der Gottesdienstgemeinde ist bekannt, dass du lautstark und gerne die Lieder aus dem Gotteslob mitsingst. Wie heißt dein Lieblingslied im Gotteslob?

Als ich nach Deutschland kam, empfand ich die Sprache als schwer. Deshalb habe ich mich mehr an der Kirchenmusik erfreut. Als ich begann, die Texte der Lieder besser zu verstehen, hat es mir besonders „Meine Hoffnung und meine Freude“ (GL 365) angetan. Wenn dieses Lied gesungen wird, berührt es meine Seele. Es hilft mir zu erkennen, wer und was Gott für mich ist. Es ist eine Quelle meiner Freude und gibt mir Kraft für die priesterliche Arbeit.

Dann gibt es noch ein anderes Lied, das nicht liturgisch ist. Es ist ein Lied, das die Leute während der Corona-Zeit nicht mehr oft singen. Es passt mehr für Volksfeste und andere Feiern: „Oh wie ist das schön, so was hat man lange nicht gesehen, so schön, so schön“. Auch dieses Lied macht mich auf besondere Weise glücklich.

In vier Jahren Seelsorge erlebt man Vieles. Bei schönen als auch bei traurigen Anlässen ist man als Priester gefragt. Welches Ereignis in den letzten vier Jahren wirst du so schnell nicht vergessen?

Den ersten Besuch in der Gemeinde werde ich so schnell nicht vergessen. Ich sollte mich bei Pfarrer Hausner vorstellen. Weil ich die Monate vorher zum Praktikum in Dingolfing St. Josef war, begleitete mich Dekan Pruszyński. Die Pfarrei zu besuchen war von Anfang an eine Freude. Denn ich spürte, das würde meine neue Heimat sein. Hier würde ich Erfüllung und Freunde finden. Nach der Begegnung mit Pfarrer Hausner bin ich mit einem guten Gefühl nach Dingolfing zurückgefahren. Ich war sicher, dass die Pfarrei und der Pfarrer ein Segen für mich sein werden. Genau so ist es gekommen.

Als Priester ist man oft bei den Leuten zum Essen eingeladen. Außerdem lernt man unzählige Gasthäuser kennen. Wie heißt dein Lieblingsgericht in Bayern?

Ehrlich gesagt, hat es gedauert, bis ich mich mit dem deutschen Essen anfreunden konnte. Viele Speisen sind kalt und für meinen Geschmack wird zu wenig Pfeffer verwendet. Auch das kalte Essen zum Abend war wirklich eine Herausforderung. Doch im Laufe der Zeit habe ich mich gewöhnt und ich begann es sogar zu mögen. Fisch und Spargel mit Kartoffeln wurden mein Lieblingsgericht.

Die Hl. Schrift ist das tägliche Brot für uns Christen. Die Bibel besteht aus sehr vielen Büchern. Wie heißt dein Lieblingsbuch in der Bibel?

Ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist. Obwohl wir sie als Sammlung von Geschichten eines Volkes empfinden, sehe ich sie nicht nur als bloße Berichte. Ich betrachte alles als von Gott inspiriert. Deshalb respektiere und verehere ich die Bibel. Sie ist das mächtige Wort Gottes. Ich neige dazu, mehr im Neuen als im Alten Testament zu lesen. Der Grund kann sein, dass Christus der Mittelpunkt der Evangelien ist. Wegen seines geistlichen und theologischen Untertons mag ich im Neuen Testament besonders das Johannesevangelium.

Als Priester wählt man sich zur Primiz einen Primizspruch aus. Dieser entstammt meistens der Bibel. Wie heißt dein Primizspruch und gibt es einen Lieblingsbibelvers für dich aus der Bibel?

Ja Josef, Du hast Recht. Mein Primizspruch stammt aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper, Kapitel 4, Vers 13. Dort steht: „Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“ Warum habe ich gerade diesen Spruch gewählt? Bei meiner Priesterweihe war ich 27 Jahre alt. Beim Gedanken an das Priestertum und die Herausforderungen, denen ich als Priester begegnen würde, hatte ich große Ängste. Meiner Meinung nach ist es einfacher, Priester zu werden, als das Leben eines Priesters zu führen, so wie es erwartet wird. Diese Gedanken beschäftigten mich vor der Weihe. Durch Gebet und Meditation habe ich gelernt, dass ich das priesterliche Leben nur aus der Gnade Gottes und mit seiner Unterstützung werde führen können. Die Priesterweihe war ein großes Freudenfest. Viele Menschen kamen und feierten mit mir. Die Primiz ist das zweite Fest. Aber wenn beide Feste vorbei sind, muss der Priester alleine zu Recht kommen. Das ist einer der Gründe, warum mir das Lied „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht“ so viel Freude bereitet. Es zeigt, was Christus für mein Leben bedeutet. Nur weil ER mir Kraft gibt, kann ich Priester sein.

Jedes Wochenende hast du Gottesdienste in zwei oder drei der insgesamt sieben Hauptkirchen der Pfarrei Ottering gefeiert. Gibt es ein Kirchengebäude in der Pfarrei Ottering, in dem du dich besonders wohl gefühlt hast?

Hahaha. Das ist eine schwierige Frage. Denn die Kirche ist der Stolz jedes Dorfes. Vielen Gläubigen fällt es schwer, in eine andere als die gewohnte Kirche zu gehen. Ich kann sagen, dass ich jede unserer Kirchen liebe. Denn wichtig ist, dass sie Häuser Gottes sind! Und dass wir in ihnen Gott als Einzelne und als Gemeinschaft begegnen. Als Priester habe ich die Ehre, im Gottesdienst zu den Menschen zu sprechen. So gesehen fühle ich mich in der Ottinger Kirche am wohlsten. Aus meiner Sicht ist dort die beste Lautsprechanlage. Während ich rede, schaue ich in die Gesichter der Menschen und spüre, dass sie mich hören und verstehen. Das gibt mir ein gutes Gefühl.

Fortsetzung folgt im nächsten Pfarrbrief ...

Wir feiern Gottesdienst:

**Alle Kirchen der Pfarrei Ottering sind tagsüber offen zum persönlichen Gebet!
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten –
sonntags wie werktags!
Beten Sie auch gerne gemeinsam
in den Familien daheim!**

Samstag, 19. Juni, Hl. Romuald, Marien-Samstag

19.00 Ottering: Vorabendpfarrmesse mit Hl. Amt ([PVB](#))

Martha u. Alfred Weiß f. + Sohn

Brigitte Baumgartner f. + Ehemann, Eltern u. Geschwister

Johann Maier f. + Eltern, Angehörige u. Nachbarn

Fam. Attenhauser f. + Sohn

Rosina Weiß m. Kinder f. + Ehemann u. Vater Johann Weiß

Marianne Reindl f. + Bruder z. Sterbetag

L: *Gerhard Bumeder*

19.00 Lengthal: Vorabendmesse ([Pfr](#))

Evelyn Protschka f. + Großeltern Hedwig u. Franz Schweininger, Onkel

Franz u. Hans Schweininger, Cousin Christian Fischer

L: *Johann Hobmaier, Rainer Liegeder*

Sonntag, 20. Juni, 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schrifttexte L1: *Ijob 38, 1. 8-11* L2: *2Kor 5, 14-17* Ev: *Mk 4, 35-41*

9.00 Rimbach: Hl. Messe ([Pfr](#))

+ 18.06.1999 Katharina Held 81 J (Spanner)

+ 20.06.2001 Magdalena Ringlstetter 82 J (Klankermeier)

+ 20.06.2003 Florian Stieberger 52 J

+ 22.06.2002 Franz Held 93 J

+ 23.06.2004 Kreszenz Gehwolf 81 J

L: *Markus Heilmeyer*

9.00 Moosthenning: Hl. Messe ([FJ](#))

+ 18.06.1998 Auguste Ederer 82 J

L: *Roswitha Ettengruber* K: *Johanna Ferstl*



- 10.15 Dornwang: Hl. Messe (**Pfr**)
 + 17.06.1996 Martin Englberger 86 J
 + 19.06.2006 Kreszenz Rauner 85 J
 + 20.06.1994 Johann Schachtner 84 J
 + 22.06.2013 Resi Feldmeier 82 J
 L: *Sabine Ammer*

- 10.15 Thürnthenning: Hl. Messe (**PVB**)
 Xaver Hertreiter f. + Emil Ferstl
 Familie Hertreiter für eine gewisse Person
 Rosenkranzschwestern f. + Roswitha Strohmeier

- 13.00 Thürnthenning: Rosenkranz

Montag, 21. Juni, Hl. Aloisius Gonzaga

- 19.00 Forst: Hl. Messe (**PVB**)
 + 03.06.2018 Jakob Ammer 88 J
 + 04.06.1993 Johann Wirth 60 J
 + 25.06.2010 Philomena Wieselsberger 84 J



Von Dienstag 22.06. – Samstag 26.06. ist **Krankenkommunion**
 in Ottering, Großweiher, Moosthenning, Lengthal, Wolfsacker, Rimbach,
 Dornwang, Holzbuch, Oberdaching, Zieglstadl, Thürnthenning,
 Schöndorf, Gatterring und Kleinweiher. Das Pastoralteam wird mit Ihnen
 vorher telefonisch einen Termin vereinbaren.

Dienstag, 22. Juni, Hl. Paulinus und Hl. John Fisher und Hl. Thomas Morus

- 19.00 Gatterring: Hl. Messe (**Pfr**)
 Maria Attenhauser f. + Bruder
 Frauenkongregation f. + Mitglied Therese Angermeier
 Marianne Reindl nach Meinung der Mutter Gottes
 L: *Marianne Keimig*

- 19.00 Lengthal: Hl. Messe (**PVB**)
 Elsa Mayerhofer f. + Mutter Hedwig zum Sterbetag

Mittwoch, 23. Juni, Mittwoch der 12. Woche im Jahreskreis

- 16.00 Thürnthenning: Hl. Messe (**Pfr**)
 Rosemarie Atzberger f. + Schwiegereltern
 Fam. Beibl f. + Nachbarn Hilde u. Emil Ferstl

Donnerstag, 24. Juni, GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS (Hochfest)

Patrozinium der Pfarrkirche Ottering

Tag der Ewigen Anbetung in Ottering (18 -19 Uhr)

- 18.00 Ottering: Betstunde der Marianischen Frauen- und Männerkongregation



- 19.00 Ottering: **Patroziniumsmesse** (**Pfr**)
 Luise Fischer f. + Ehemann Georg u. Schwester Irma
 Rosina Weiß Tante f. + Alfred Weiß
 Fam. Erna Wenninger f. + Vater u. Opa Johann
 Weinzierl z. Namenstag L: *Roman Schütz*

- 19.00 Rimbach: Hl. Messe (**PVB**)
 Anton Schwimmbeck f. + Mutter Maria Schwimmbeck

Freitag, 25. Juni, Freitag der 12. Woche im Jahreskreis

- 19.00 Dornwang: Hl. Messe (**PVB**)
 + 23.06.2009 Ernestine Kaiser 67 J (Markgraf)
 + 23.06.2010 Albert Priglmeier 75 J

- 21.00 Obersüßbach: **MAISL** - Modernes Abendgebet im Scheinwerferlicht **Thema: "Lieblingsmensch"** (**Pfr**)

Samstag, 26. Juni, Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer Marien-Samstag; Tag der Priesterweihe

- 14.00 Dreifaltigkeitsberg: Kirchliche Trauung von Freya Kagerer (geb. Schoreisz) und Christian Kagerer (**PVB**)

- 19.00 Thürnthenning: Vorabendmesse (**Pfr**)
 Erna Vetterl f. + Ehemann, Vater u. Opa

- 19.00 Dornwang: Vorabendmesse (**FJ**)
 + 26.06.1991 Manfred Kick 50 J L: *Martin Wiesbeck*

Sonntag, 27. Juni, 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schrifttexte L1: Weish 1, 13-15; 2, 23-24 L2: 2Kor 8, 7. 9. 13-15 Ev: Mk 5, 21-43 (KF: 5, 21-24. 35b-43)

- 9.00 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt (**Pfr**)
 Marianne Strohmaier m. Familie f. + Ehemann, Vater u. Opa
 Daniel Protschka f. + Oma u. Opa Schütz

Fam. Josef Spielbauer f. + Ehefrau u. Mutter
 Josef Schütz-Schindler f. + Eltern
 Fam. Sebastian Ertl f. + Eltern u. Georg Ertl
 Elfriede Landes f. + Eltern z. Sterbetag d. Vaters
 Karolina Birgmeier m. Familie f + Nachbarn Johann Haselbeck
 Annemarie Schmid f. + Großeltern
 Seniorenclub Ottering f. + Therese Angermeier Gatterling
 Rosina Weiß f. + Ludwig u. Gertrud Zierer
 L: *Matthias Fischer*



9.00 Lengthal: Hl. Messe (**PVB**)

Kathi Ritt f. + Wiltrud Bieß
 L: *Günther Kutzi, Johann Hobmaier*

10.15 Dreifaltigkeitsberg: Monatsamt des Messbundes (**PVB**)
 L: *Andreas Held*

10.15 Moosthenning: Hl. Messe (**Pfr**)

+ 26.06.2002 Josef Weber 88 J (Bernauer)
 + 27.06.2018 Max Biebl 81 J
 + 29.06.2009 Adolf Lechner 70 J
 + 30.06.2009 Josef Braumandl 79 J
 L: *Brigitte Hoffmann K: Brigitte Huber*

13.00 Dornwang: Rosenkranz

13.00 Thürnthenning: Rosenkranz

Dienstag, 29. Juni, HL. PETRUS UND HL. PAULUS (Hochfest)

16.00 Ottering: Hl. Messe (**Pfr**)

Anna Beibl f. + Maria Weigl
 Johann u. Rosa Forstner f. + Johann Weinzierl
 Lina Weichselgartner f. + Schwägerinnen und Schwäger
 Rita Kobres m. Familie f. + Ehemann u. Vater z. Sterbetag
 L: *Franz Guggenberger*

19.00 Lengthal: Hl. Messe (**PVB**)

Ernestine Peter f. + ehem. Chorleiter Heribert Schreiber

Mittwoch, 30. Juni, JAHRESTAG DER WEIHE DES DOME (Fest)

19.00 Moosthenning: Hl. Messe (**Pfr**)

Bfz.-Stiftung f. + Peter u. Therese Wiesmann
 Hans Wirth f. + Bruder Franz Wirth

Donnerstag, 01. Juli, Donnerstag der 13. Woche im Jahreskreis; Gebetstag um geistliche Berufe

19.00 Rimbach: Hl. Messe (**PVB**)

Markus Heilmeyer m. Familie f. + Vater Georg Heilmeyer

19.00 Großweiher: Hl. Messe (**Pfr**)

L: *Roman Schütz*

Freitag, 02. Juli, MARIÄ HEIMSUCHUNG (Fest)

19.00 Dornwang: Hl. Messe (**PVB**)

+ 02.07.2001 Anna Berenz 79 J (Seyfried)



Samstag, 03. Juli, HL. THOMAS

14.00 Ottering: **Firmaktion: Jonglieren mit Don Bosco im Pfarrgarten**

14.30 Dornwang: **Hl. Tauffeier** von Enya Mathilde Reichan (**PVB**)

19.00 Rimbach: Vorabendmesse (**Pfr**)

+ 28.06.1996 Johann Fuchs 64 J
 + 28.06.2002 Franz Xaver Bergmann 60 J
 + 29.06.2014 Elisabeth Lehner 88 J (Amann)
 + 02.07.1995 Johann Gehwolf 49 J
 + 04.07.1998 Hedwig Huber 77 J
 L: *Margit Bruckmoser*



19.00 Moosthenning: Vorabendmesse (**PVB**)

+ 02.07.2012 Horst Michael 85 J (Holzapfel)
 + 03.07.1991 Anna Maria Illner 70 J
 + 03.07.1996 Theres Redenberger 86 J
 + 03.07.1999 Karl Schwarz 68 J
 + 07.07.1994 Johann Graßl 83 J
 + 07.07.1998 Katharina Gangl 72 J
 L: *Marion Spanner K: Theresia Ederer*

Sonntag, 04. Juli, 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte f. die Weltkirche

Schrifttexte L1: Ez 1, 28b - 2, 5 L2: 2Kor 12, 7-10 Ev: Mk 6, 1b-6

9.00 Dornwang: Hl. Messe (**Pfr**)

+ 03.07.1993 Therese Raaber 73 J
 + 04.07.1999 Joseph Spanner 77 J
 + 05.07.2018 Hildegard Mittermeier 53 J
 + 05.07.2019 Rosina Seyfried 76 J
 L: *Mariele Galliwoda*

9.00 Thürnthening: Hl. Messe - **KSK Thürnthening - Jahrtag** (FJ)
Lotte Hertreiter f. + Neffen Stefan u. Christian
Karolina Ismail f. + Nichte Roswitha Strohmeier
Hans Haider m. Fam. f. + Onkel Helmut u. Tante Rosa Hein
Fam. Hans Haider f. + Magdalena u. Ludwig Meier
KSK Thürnthening f. + Mitglieder

10.15 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt (PVB)
Melanie, Bianca u. Rainer f. + Opa z. Sterbetag
Franz Reithmeier f. + Schwester u. Schwager
Fam. Franz Schaffner f. + Schwester, Schwägerin u. Tante Elisabeth
Streifeneder
Lidwina Schneil f. + Eltern u. Geschwister
Matthias Fischer f. + Eltern
Christian Fischer f. + Eltern
Christian Fischer f. + Geschwister
Seniorenclub Ottering f. + Max Strohmaier
Fam. Strigl Maierhof f. + Josef u. Helene Strigl
Johann Stieberger jun. f. + Patenonkel Florian
L: *Carolin Füßl*



10.15 Lengthal: Hl. Messe (Pfr)
Stephanie Kerscher f. + Bruder Christoph
Fam. Georg Bachner f. + Vater z. Sterbetag
L: *Franziska Meindl, Albert Gangl*

13.00 Dornwang: Rosenkranz

13.00 Schöndorf: Rosenkranz

13.00 Thürnthening: Rosenkranz

Montag, 05. Juli, Hl. Antonius Maria Zaccarà

19.00 Moosthenning: Hl. Messe (PVB)
Anton Ammer f. + Tante Maria Ammer

Dienstag, 06. Juli, Hl. Maria Goretti

17.00 Ottering: **Bußgottesdienst** für die Firmlinge (Gruppe 1) (Pfr)

19.00 Lengthal: Hl. Messe (PVB)

Mittwoch, 07. Juli, Hl. Willibald

16.00 Thürnthening: Hl. Messe (Pfr)
Fam. Forstner f. + Maria Haug
Erna Vetterl f. + Verwandtschaft
Fam. Hans Haider f. + Fine u. Hans Benkhauser

19.00 Rimbach: Hl. Messe (PVB)
Lebendiger Rosenkranz f. + Mitglieder

Donnerstag, 08. Juli, Hl. Kilian und Gefährten

Feier des Patroziniums der „Wieskirche“ St. Kilian, Schöndorf

18.30 Schöndorf: Rosenkranzandacht im Freien

19.00 Schöndorf: Hl. Patroziniumsamt im Freien (Pfr)

Georg Landes f. + Eltern, Brüder u. Verwandtschaft
Elfriede Fischer f. alle Verstorbenen aus Schöndorf
Fam. Attenhauser f. alle Verstorbenen von
Schöndorf u. Umgebung

Anna Reithmeier f. + Schöndorfer u. Umgebung

Georg u. Anna Reithmeier f. + Schwager Georg Birgmeier

Matthias Fischer f. + Eltern u. Ehefrau

Elfriede Fischer f. + Großeltern

Karolina Birgmeier f. + Eltern u. für alle Verstorbenen von Schöndorf u.
Umgebung

L: *Marianne Keimig*



Freitag, 09. Juli, Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten

19.00 Dornwang: Hl. Messe (PVB)

20.30 Loiching: **MAISL** - Modernes Abendgebet im Scheinwerferlicht
Thema: "Herz ist Trumpf" (Pfr)

Samstag, 10. Juli, Hl. Knud und Hl. Erich und Hl. Olaf, Marien-Samstag

8.45 Dreifaltigkeitsberg: Wallfahrermesse der Pfarrei Leiblbing

14.00 Dreifaltigkeitsberg: **Hl. Tauffeier** von Laura Maier (Pfr)



19.00 Lengthal: Vorabendmesse (FJ)

Gretl Burghard m. Familie f. + Eltern u. Bruder Franz Gahabka

Gretl Burghard m. Familie f. + Lebensgefährten Karl Perras

L: *Maria Brandl, Markus Klein*

19.00 Ottering: Vorabendpfarrmesse mit Hl. Amt (Pfr)

Rita Schütz m. Familie f. + Mutter z. Sterbetag

Manfred Schütz m. Familie f. + Eltern

Geschwister Strohmaier f. + Mutter z. Sterbetag u. Schwager Walter
Nirschl

Rupert Pellkofer f. + Mutter z. Sterbetag
 Christine Sagstetter f. + Mutter z. Sterbetag
 Kinder u. Enkelkinder f. + Eheleute Angermeier
 Birgit u. Judith f. + Oma Maria Viehbeck z. Sterbetag
 Renate Hien f. + Vater z. Sterbetag
 Johann Hien f. + Mutter z. Sterbetag
 Luise Fischer f. + Schwiegereltern u. Mutter z. Sterbetag
 L: Margit Weinzierl

Sonntag, 11. Juli, 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schrifttexte L1: Am 7, 12-15 L2: Eph 1, 3-14 Ev: Mk 6, 7-13

9.00 Thürnthenning: Hl. Messe (Pfr)
 Waltraud Beibl f. + Mutter u. Großeltern
 Lotte Hertreiter f. + Onkel und Tanten
 Paula Gruber f. + Nichte Roswitha Strohmeier
 Fam. Hans Haider f. + Schwester Rosa u. Schwager Helmut

9.00 Rimbach: Hl. Messe (PVB)
 Marianische Männerkongregation f. + Mitglieder
 L: Claudia Maier

10.15 Moosthenning: Hl. Messe (Pfr)
 + 08.07.1995 Johannes Krause 84 J
 + 10.07.2003 Balbina Spanner 41 J
 + 10.07.2004 Maria Altmann 80 J
 + 11.07.1999 Johann Ruhstorfer 87 J
 + 13.07.2013 Theresia Gangl 87 J
 L: Irmi Schneil K: Johanna Ferstl



10.15 Dornwang: Hl. Messe (PVB)
 + 10.07.2006 Franz Obermeier 52 J
 + 13.07.2015 Maria Schwimbeck 79 J
 L: Anita Weindl

11.30 Moosthenning: **Hl. Tauffeier** von Ida Dowrtiel (Pfr)



13.00 Thürnthenning: Rosenkranz

15.00 Thürnthenning: **Hl. Tauffeier** von Luisa u. Jonas Wenninger (Pfr)

Dienstag, 13. Juli, Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde

16.00 Ottering: **Fatimarosenkranz**

17.00 Ottering: **Bußgottesdienst** für die Firmlinge (Gruppe 2) (Pfr)

19.00 Lengthal: Hl. Messe (PVB)

Mittwoch, 14. Juli, Hl. Kamillus von Lellis

19.00 Forst: Hl. Messe (Pfr)
 + 02.07.2018 Johann Schuhmann 85 J
 + 12.07.2003 Otto Dichtl 71 J
 + 16.07.1996 Therese Landes 91 J

Donnerstag, 15. Juli, Hl. Bonaventura

16.00 Thürnthenning: Hl. Messe (Pfr)
 Fam. Hans Haider f. + Hans Weinzierl
 Anna Beibl f. + Schwester Martha deren Ehemann und Schwager
 Johann Bogner
 Rosenkranzschwestern f. + Roswitha Strohmeier
 Fam. Wenninger zu Ehren der hl. Schutzengel

19.00 Rimbach: Hl. Messe (PVB)
 Sr. Hildegard Heilmeyer f. + Bruder Georg

Freitag, 16. Juli, Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

Patrozinium St. Maria, Moosthenning

19.00 Moosthenning: Hl. Messe zum Patrozinium (Pfr)
 Bfz.-Stiftung f. + Eheleute Georg u. Agnes Wallner
 L: Friedl Krumpholz K: Brigitte Huber



Samstag, 17. Juli, Marien-Samstag

Hirtenwort

11.00 Dreifaltigkeitsberg: **Hl. Tauffeier** von Florentina Maria Lentner (PVB)



15.00 Ottering: **Hl. Tauffeier** von Lena Maria Huber (Pfr)

19.00 Dornwang: **Vorabendmesse im Pfarrgarten Dornwang** (Pfr)

Verabschiedung des Pfarrvikars Bonaventure Ukato

+ 16.07.2015 Elisabeth Maushammer 93 J (Obermeier)
 + 18.07.2006 Johann Schmideder 84 J
 L: Christa Bux

Anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten



Sonntag, 18. Juli, 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schrifttexte L1: Jer 23, 1-6 L2: Eph 2, 13-18 Ev: Mk 6, 30-34

Hirtenwort

9.00 Lengthal: Hl. Messe (**Pfr**)
Franz u. Gisela Mittermeier f. + Eltern
L: Markus Klein, Franziska Meindl

9.00 Moosthenning: Hl. Messe (**PVB**)
+ 15.07.1997 Rosa Steinbügl 91 J
+ 16.07.2003 Manfred Zann 62 J
+ 19.07.1999 Xaver Spanner 79 J
+ 20.07.2002 Mathilde Hummel 83 J
+ 21.07.1998 Martin Fogl 82 J
+ 21.07.2004 Sebastian Bernauer 91 J
L: Theresia Ederer K: Theresia Ederer

10.15 Rimbach: Hl. Messe (**Pfr**)
+ 07.07.2020 Franz Gahabka 85 J
+ 13.07.2014 Florian Schwimbeck 60 J
+ 19.07.1997 Margarete Ammer 69 J
+ 24.07.2020 Ida Schindlbeck 84 J
L: Anna Stieberger

10.15 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt (**PVB**)
Hans Spielbauer f.+ Ehefrau z. Sterbetag u. Sohn Rainer
Jürgen Weichselgartner f. + Mutter Rita Weichselgartner u. Oma Anna Weichselgartner
Fam. Monika Spieck f. + Mutter u. Schwester z. Sterbetag
Fam. Hans Weichselgartner f. + Mutter u. Schwester z. Sterbetag
Fam. Landes f. + Johann Eberl
Matthias Fischer f. + Ehefrau Irma
Johann Höhenberger f. + Bruder Rudolf
Rudolf Höhenberger f. + Sohn Rudolf
Martha u. Alfred Weiß f. + Sohn
Rosenkranzschwetern f. + Therese Angermeier Gatterring
L: Thomas Leeb

11.30 Moosthenning: **Hl. Tauffeier** von Kilian Nepomuk Maier (**Pfr**)

13.00 Dornwang: Rosenkranz

13.00 Thürnthenning: Rosenkranz



Dienstag, 20. Juli, Hl. Margareta und Hl. Apollinaris

Dekanatskapitelstag in St. Josef in Dingolfing

Mittwoch, 21. Juli, Hl. Laurentius von Brindisi

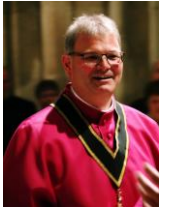
17.00 Ottering: **Probe für die Firmlinge!!!!**

19.00 Moosthenning: Hl. Messe (**Pfr**)
Bfz.-Stiftung f. + Matthias u. Katharina Meier
Anton Ammer f. + Tante Maria Ammer

Donnerstag, 22. Juli, Hl. MARIA MAGDALENA (Fest)

9.00 Ottering: **Firmung für die Gruppe 1 durch
H. H. Domkapitular Johann Ammer**

11.00 Ottering: **Firmung für die Gruppe 2 durch
H. H. Domkapitular Johann Ammer**



Anschl. Firmung von Helena Wimmer

19.00 Rimbach: Hl. Messe (**PVB**)
Lebendiger Rosenkranz f. + Mitglieder

Patrozinium der Nebenkirche St. Maria Magdalena, Oberdaching

19.00 Oberdaching: Hl. Messe zum Patrozinium
im Freien (**Pfr**)
Fam. Alfred Weiß f. + Johann Weinzierl
Jakob Ammer f. + Eltern
Fam. Jakob Ammer f. + Alfons Lammer
L: Franz Guggenberger



Freitag, 23. Juli, Hl. BIRGITTA VON SCHWEDEN (Fest)

19.00 Dornwang: Hl. Messe (**PVB**)
+ 22.07.2014 Margarethe Fierlbeck 50 J

Samstag, 24. Juli, Hl. Christophorus und Hl. Scharbel Mahluf, Marien-Samstag

11.00 Ottering: **Hl. Tauffeier** von Andreas Zeiler (**Pfr**)

19.00 Moosthenning: Vorabendmesse (**Pfr**)
+ 22.07.2019 Franz Redenberger 76 J
+ 23.07.1993 Rupert Hagn 74 J (Schachtner)



+ 23.07.2014 Josef Lehrreich 76 J
 + 24.07.2015 Rudolph Gangl 84 J
 + 26.07.2000 Lore Köstler 58 J
 + 28.07.2019 Siegfried Schmidbauer 78 J
L: Christine Bernauer K: Johanna Ferstl



19.00 Dornwang: Vorabendmesse (PVB)

+ 24.07.2010 Frieda Otto geb. Scholz 96 J (Märkl)
 + 25.07.1991 Michael Wiesbeck 8 Tage
 + 26.07.2001 Mechthilde Fuchsgruber 74 J (Hölzl)
 + 27.07.1999 Franz Friedl 62 J (Weindl) *L: Petra Lutz*

Sonntag, 25. Juli, 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schrifttexte L1: 2Kön 4, 42-44 L2: Eph 4, 1-6 Ev: Joh 6, 1-15

9.00 Ottering: Pfarrmesse m. Hl. Amt (Pfr)

Marion Weigl f. + Vater Eduard Franziszi
 F. Berleb f. beiders. + Eltern
 Christine Sagstetter f. + Eltern u. Geschwister
 Christine Sagstetter f. + Ehemann
 Lidwina Schneil f. + Schwiegereltern u. Verwandtschaft
 Fam. Rudolf Ammer f. + Sohn z. Sterbetag
 Resi Hofmann f. + Tante Anna Bartsch z. Sterbetag
 Fam. Resi Hofmann f. + Mutter Maria Kolisnik z. Sterbetag
 Heidi Kehl f. + Eltern
 Alfons Kehl f. + Eltern *L: Gerhard Bumeder*

9.00 Lengthal: Hl. Messe (PVB)

Franz u. Gisela Mittermeier f. + Geschwister u. Schwägerin Johann
 Fam. Georg Bachner f. + Mutter z. Sterbetag
L: Renate Kutzi, Renate Kutzi

10.15 Dreifaltigkeitsberg: Monatsamt des Messbundes (FJ)

L: Michael Schwimmbeck

10.15 Thürnthening: Hl. Messe (Pfr)

Fam. Kutenhofer f. + Bruder u. Onkel Anton z. Sterbetag
 Fam. Hans Haider f. beiders. + Eltern u. Großeltern
 Fam. Böhm f. + Mutter Magdalena Danner u. Angehörige

13.00 Dornwang: Rosenkranz

13.00 Thürnthening: Rosenkranz



14.30 Moosthenning: Hl. Tauffeier von Josef Ederer (Pfarrer Markus Zurl)

E w i g e s L i c h t

Das 'Ewige Licht' brennt in den kommenden **fünf** Wochen

in Moosthenning:	fünf Wochen von Rosmarie Schwarz
in Dornwang:	eine Woche von Otto Stelzl vier Wochen von Fam. Willi Fuchs
in Rimbach:	zwei Wochen von Ottilie Gahabka drei Wochen von Familie Seidl

Eucharistische Anbetung in Ottering

Jede Woche von Dienstag bis Freitag (06.30 Uhr – 07.00 Uhr)
 und Samstag/Sonntag/Feiertag (7.30 Uhr – 8.00 Uhr) besteht
 die Möglichkeit der Begegnung mit Jesus Christus im Aller-
 heiligsten Sakrament in der stillen Anbetung. Herzliche Einladung!

Wichtiger Hinweis: An folgenden Tagen findet keine Anbetung statt:
 26. Juni und 10. Juli!



Taufen:

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Gemeinschaft der Christen
 aufgenommen:

Lorenz Johann Berger, Thürnthening
Luisa Ismail, Moosthenning



Wir wünschen den Taufkindern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Sterbefälle:

Aus unserer Pfarrgemeinde sind uns in das Ewige Leben vorausgegangen:

Max Strohmaier, 85 Jahre, Ottering, + 14.05.2021

Felix Schimek, 20 Jahre, Moosthenning, + 17.05.2021

Roswitha Strohmeier, 58 Jahre, Thürnthening, + 25.05.2021

Johann Schachtner, 73 Jahre, Moosthenning, + 27.05.2021

Johann Held, 82 Jahre, Thürnthening, + 03.06.2021

Den Angehörigen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

Gebetsanliegen des Papstes für Juli

*Beten wir dafür, dass wir in sozialen, ökonomischen und politischen
 Konfliktsituationen, mutig und leidenschaftlich am Aufbau von
 Dialog und Freundschaft mitwirken!*

Aktuelle Informationen

Kollekten

Renovabis-Kollekte

Ottering	Thürnth.	Moosth.	Lengthal	Dornwang	Dreifaltig
€ 113,47	€ 315,90	€ 300,52	€ 84,60	k.Messe	€ 419,50
Gesamtbetrag:		€ 1.233,99			

Ökumenischer Kirchentag

Ottering	Thürnth.	Moosth.	Lengthal	Dornwang	Rimbach
€ 24,15	€ 41,05	€ 15,10	€ 19,00	€ 11,00	€ 17,30
Gesamtbetrag:		€ 127,60			

Spendenkonto der einzelnen Kirchenstiftungen

Die Spendenkonten von allen Kirchenstiftungen unserer Pfarrei sind bei der **VR-Bank Landau – Mengkofen, BIC: GENODEF1LND**

Ottering:	IBAN: DE37 7419 1000 0007 3588 06
Thürnthening:	IBAN: DE53 7419 1000 0001 4353 10
Moosthenning:	IBAN: DE41 7419 1000 0001 4172 90
Lengthal:	IBAN: DE79 7419 1000 0001 2734 34
Dornwang:	IBAN: DE63 7419 1000 0201 2502 80
Rimbach/Dreifaltig:	IBAN: DE31 7419 1000 0001 2543 16



Gottesdienstbesuch in unseren Kirchen mit Einschränkungen möglich

1. Sie haben keine akute Erkrankung (Fieber, Atemwege). Sie befinden sich nicht in Quarantäne. Sie hatten keinen Kontakt zu einer positiv auf Corona getesteten Person.
2. Kinder sind bis zu einem Alter von sechs Jahren von jeglicher Maskenpflicht befreit. Von sechs bis vierzehn Jahren müssen sie eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Und erst ab 15 Jahren sind sie zum Tragen einer FFP2-Maske verpflichtet. Dies gilt auch für Ministrantinnen und Ministranten.
3. Desinfektion der Hände am Kircheneingang! Türen stehen offen!
4. Es gilt eine Abstandsregel von 1,5 Metern nach allen Richtungen. Bitte auch beim Betreten und Verlassen der Kirche darauf achten. **Genesene und vollständig geimpfte Personen im Sinne des § 2 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung (SchAusnahmeV) sind von der Abstandspflicht befreit.**
5. Bitte nur markierte Plätze besetzen!
6. Kollekte an Sonn- und Feiertagen im Korb beim Eingang möglich.
7. Handschlag beim Friedensgruß entfällt. Schenken Sie gerne ein Lächeln!
8. **Gemeindengesang ist erlaubt.** Wo der Platz ausreicht, können der Raumgröße entsprechende Vokal- oder Instrumentalgruppen zum Einsatz kommen (max. zehn Personen in Innenräumen, 20 Personen im Freien). Jede/r Sänger/in muss mindestens zwei Meter Abstand zum/zur nächsten einhalten. Zum Singen dürfen die Vokalgruppen die FFP2-Maske abnehmen. Für Instrumentalisten gilt ein Abstand von 2 Metern, bei Bläsern 3 Meter.
9. **Im Freien entfällt die Maskenpflicht.** Es ist durch geeignete Maßnahmen sicher zu stellen, dass auch im Freien der Abstand von 1,5 m eingehalten wird.

Firmung 2021

Firmung am Donnerstag 22. Juli 2021

Wir dürfen am Donnerstag, 22. Juli 2021 H.H. Domkapitular Johan Ammer in unserer Pfarrei Ottering begrüßen. Er wird an diesem Tag insgesamt 51 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. Die Firmgottesdienste sind um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr. Anschließend wird Domkapitular Ammer die 17-jährige Helena Wimmer firmen. Da Helena schwerstbehindert ist, empfängt sie das Sakrament zuhause und nicht innerhalb des Gottesdienstes in der Kirche. Die Einteilung der beiden Großgruppen lautet wie folgt:

9.00 Uhr: Gruppe 1

Amann Nikolaus
Ammer Charlotte
Steinberger Jonas
Bosl Fabian
Dobmeier Johannes
Fischer Florian
Freiberger Maximilian
Fuchs Johannes
Füßl Maximilian
Gangl Anna Sophia
Gehwolf Michael
Grassinger Fabian
Haider Julia
Heilmeier Emma
Stephan Weinzierl
Hoffmann Lena
Kammermeier Jana
Wenninger Paula
Lengle Steffanie
Lo Giudice Sofia
März Samuel
Maier Amalia-Sophie
Monassi Philipp
Müller Maren
Müntzenberg Elias

11.00 Uhr: Gruppe 2

Obermeier Viola
Orwat Philipp
Parringer Cosima
Pellkofer Moritz
Polzer Heidi
Ruder Isabell
Ruder Johanna
Reithmeier Nina
Scheuenpflug Anna
Schindlbeck Luisa Marie
Schmidbauer Ludwig
Simeth Johannes
Spanner Helena
Spielbauer Lea
Aumüller Hanna
Thurl Miriam
Tropmann Victoria
Weigl Benedikt
Held Xaver
Lechner Julius
Wolna Maja
Ziegler Amelie
Zurl Hannah Maria
Fohringer Stephanie
Spanner Jonas

Jedem Firmling steht eine Bankreihe in der Kirche zur Verfügung. Die Bankreihe bietet für sechs oder sieben Personen Platz, wenn kein Mindestabstand eingehalten werden muss.

Bestellung einer Foto-CD von der Firmung

Am Donnerstag, den 22. Juli 2021, finden um 9 bzw. 11 Uhr die beiden Feiern der Firmung in der Pfarrkirche in Ottering statt. Die fotografische Dokumentation dieses Festes übernimmt auch dieses Jahr wieder Sabine Simeth.

Wer seitens der Familien der Firmkinder Interesse an der Foto-CD hat, kann diese bereits vorab bis **23. Juli** im Pfarramt Ottering (08731/394960) oder per E-Mail ottering@bistum-regensburg.de bestellen. Die CDs können etwa ab Mitte August **zu den offiziellen Bürozeiten** gegen Zahlung eines Unkostenbeitrages von 15 Euro abgeholt werden. Es ist auch möglich die Foto-CD's im Pfarrbüro Dornwang abzuholen. Um Ihnen unnötige Anfahrten zu ersparen, bitten wir darum, sich vorab zu informieren wann die Pfarrbüros während der Urlaubszeit besetzt sind.

Bitte grundsätzlich beachten:

Bitte denken Sie daran, dass es nicht gestattet ist, während des Gottesdienstes private Aufnahmen zu machen! Blitzlichter von anderen Kameras können die professionellen Aufnahmen negativ beeinflussen, zum anderen soll die Messfeier so wenig wie möglich gestört werden. Auf der Foto-CD sind alle Bilder der Firmliturgie enthalten. Bitte informieren Sie auch Ihre Familie/Verwandten rechtzeitig darüber, dass eine Fotografin anwesend sein wird, um dieses Ereignis fotografisch zu begleiten. Diese Personen können möglicherweise im Zuge der fotografischen Reportage auf den Bildern wieder zu finden sein. Aufgrund des Rechtes am eigenen Bild muss der Gast mit der fotografischen Abbildung nicht einverstanden sein. In diesem Fall ist schriftlich beim Fotografen Widerspruch einzulegen an folgende Adresse:

Sabine Simeth, Don Bosco Str. 2A, 84164 Moosthenning

Sollte kein schriftlicher Widerspruch erfolgen, so wird dies als stillschweigende Zustimmung gedeutet.

Firmaktion: Jonglieren lernen mit Don Bosco

Wer kennt ihn nicht, den Heiligen Don Bosco, jenen italienischen Priester, der sich mit großem Eifer für benachteiligte Kinder und Jugendliche eingesetzt hat. Was für ein Mensch war er, wie konnte er die Jugendlichen so begeistern?

Die Firmlinge sind eingeladen, seine Lebensgeschichte kennenzulernen und das Jonglieren von Don Bosco zu lernen.

Die Veranstaltung hätte eigentlich schon am 27. Februar 2021 stattgefunden, musste aber coronabedingt entfallen. Die Anmeldungen der 17 Firmlinge, die damals eingegangen sind, bleiben bestehen. Wer sich außerdem noch anmelden möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro Ottering melden:

Pfarrbüro Ottering, Telefon: 08731/394960;

Neuer Termin: 3. Juli 2021 (14.00 Uhr – 15.30 Uhr) im Pfarrgarten Ottering

Firmling Helena Wimmer

Helena Wimmer wurde am 04. Mai 2004 in Landau geboren. Zwei Tage später wurde sie im Klinikum Deggendorf durch Pater Jakob getauft. Am 12. Juni 2013 empfing sie ihre Erstkommunion in Landau/Isar. Helena ist mehrfach schwerst-behindert. Sie besucht die Lebenshilfe Schule in Landau. Nach den beiden Firmgottesdiensten in der Pfarrkirche wird Domkapitular Johann Ammer Helena zuhause besuchen und ihr das Sakrament der Firmung spenden.



Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit

Vor einem großen Fest ist es wichtig, dass man aufräumt. Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Da die Firmung ein großes Fest im Leben eines Christen darstellt, findet für die Firmlinge ein Bußgottesdienst statt, bei dem sie wertvolle Anregungen bekommen, wie innerliches Aufräumen aussieht. Die Beziehung zu Gott, zum Mitmenschen, zu sich selbst und zur Schöpfung bilden dabei die Fixpunkte. Die Bußgottesdienste finden an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 06. Juli um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ottering: Gruppe 1

Dienstag, 13. Juli um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ottering: Gruppe 2

Im Anschluss an die Bußgottesdienste besteht für die Firmlinge Beichtgelegenheit.

Kugel gestalten

Die Firmlinge haben am Firmvorbereitungstag eine weiße Kugel erhalten, die sie für den Firmgottesdienst gestalten sollen. Bei der Gestaltung sind die Jugendlichen ziemlich frei und dürfen kreativ sein. Lediglich der Vorname und ein Foto/Bild des Firmlings sollten unbedingt an der Kugel angebracht werden. Bitte gebt diese Kugel bis spätestens bis 13. Juli 2021 im Pfarrbüro oder nach einem Gottesdienst bei Pfarrer Josef Hausner ab!

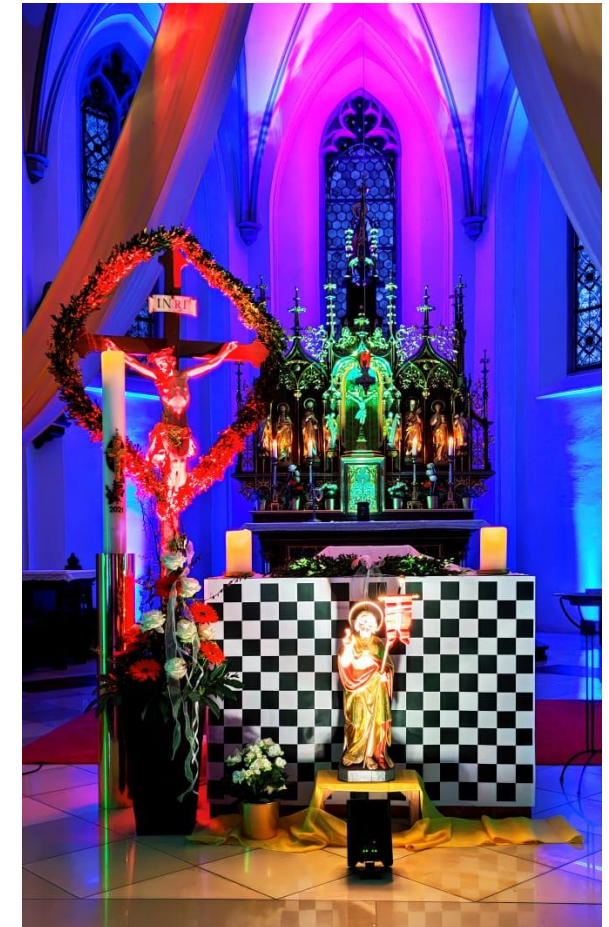
Probe für die Firmung

Am Mittwoch, 21. Juli 2021 findet um 17 Uhr in der Otteringer Pfarrkirche eine wichtige Probe für die Firmung statt. Alle Firmlinge MÜSSEN anwesend sein. Gerne dürfen auch die Patinnen und Paten dabei sein, ist aber nicht zwingend notwendig.

MAISL „Halleluja“

Wieder einmal hatte Pfarrer Josef Hausner an zwei Abenden (Donnerstag und Freitag) zum Abendgebet eingeladen und zahlreiche Gläubige nahmen das meditative Angebot zur geistlichen Erbauung wahr. Im Zentrum dieses MAISL's stand das Halleluja als Sieges- und Freudenruf zur Auferstehung Jesu. Einmal mehr war die Pfarrkirche mit vielen Symbolen und Lichtern zum Kerngedanken des Osterfestes geschmückt. Um den farbig beleuchteten Altar gruppierte sich das österliche Kreuz mit dem darum geflochtenen Siegeskranz, der großen Osterkerze und eine Figur des Auferstehungschristus mit Siegesfahne, während auf dem Altar das Evangelienbuch mit der frohen Botschaft von Johannes 20 vom Wettlauf der Apostel Petrus und Johannes zum Grab Jesu, aufwartete.

Die Bänke zierten kleine weißschwarz karierte Fähnchen, wie man sie aus dem Motorsport bei der Zieleinfahrt kennt, wobei auch der Altar mit einem entsprechenden symbolisierten Tuch umhüllt war. Wie immer wurde die Gebetsstunde mit einem Musikstück zum Thema eröffnet. In diesem Fall wurden zur Hintergrundmelodie von „We are the champions“ viele Gänsehautmomente, nach denen sich Menschen sehnen, eingespielt. Momente, wo Sportler, Mannschaften und Künstler an ihr Ziel gelangt sind und man einfach mitfeiern kann. Momente, bei denen Menschen aus Gefahren gerettet wurden! Momente, bei denen man sich mitgefremt hat, weil sie unser Leben und unsere Heimat betreffen. Unvergessliche Momente, wobei wir jubeln wie verrückt, als hätten wir selber etwas gewonnen. In diesem Gottesdienst sollte es natürlich um das Ziel, den Jubel, den Sieg und um



das Halleluja des christlichen Glaubens gehen, was so viel heißt wie „Lobet Gott“, „Lobet den Herrn“. Pfarrer Josef Hausner meinte, dass wir Christen jeden Sonntag den Sieg Jesu über den Tod feiern würden, aber die große Euphorie eines vollen Fußballstadions leider nur randhaft zu spüren sei und nur in den österlichen Tagen die großen Hallelujalieder einen kleinen Aspekt dieses Sieges dem Beobachter bezeugen. In seiner Predigt ging der Pfarrer auf das Wettrennen der Apostel Petrus und Johannes zum leeren Grab ein, nachdem sie von den Frauen von der Auferstehung erfahren hatten. Dabei stellte er fest, dass man beim Wettrennen auf Jesus hin die Zielflagge für den Erstplatzierten nicht brauche, denn Jesus habe seiner Kirche ins Stammbuch geschrieben: Nicht die, die mit den Medaillen auf dem Podest stehen, sind im Mittelpunkt, sondern jene, die hinterher hecheln oder gar auf der Strecke bleiben. Beide Apostel jedenfalls bleiben auf der Spur Jesu, beide lernen begreifen, wo Jesus wirklich ist – nämlich nicht mehr bei den Toten, sondern bei den Lebenden. Wie die Apostel Zeugen für Jesus waren, sollen auch wir die frohe Botschaft der Osternacht im Gepäck haben und sie weitersagen! Zeugen sein! Dann wird im Ziel für jeden die Siegesfahne der Auferstehung geschwenkt werden. So haben wir Christen ein Ziel, das größer ist als alle anderen Ziele. Als entsprechende Tagesaktion zum Hallelujathema kündigte der Pfarrer an, dass jeder Teilnehmer am Ende des Gottesdienstes am Ausgang der Kirche ein kleines Osterlamm aus Schokolade mit einer Minizielflagge, symbolisch an das Ziel der Auferstehung anlehnend, erhalten werde. Im Anschluss wurde die Geschichte von der Schnecke und dem Mistkäfer vorgetragen, wo die Glaubenden in der Sinndeutung aufgefordert werden, sich nicht vom Ziel abbringen zu lassen, auch wenn die Siegesfreude noch so utopisch weit entfernt läge. In den Fürbitten beteten die Gläubigen um den österlichen Beistand auf ihren Glaubenswegen und um Hilfe im alltäglichen Bekenntnis zum lebendigen Gott. Wie immer war der Eucharistischer Segen mit der festlich beleuchteten Monstranz der Höhepunkt und krönende Abschluss der abendlichen Gottesdienstfeier. Selbstverständlich gab es dann als Lied zum Ausklang das Händel-Halleluja, ehe die Teilnehmer nach dem besinnlichen Abendgebet den Heimweg antraten.

Bericht: Michael Wenninger sen.

Foto: Anica Klatt



Pfingsttriduum am Dreifaltigkeitsberg

50 Tage nach Ostern feiern die Christen weltweit Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Es ist nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest im christlichen Kirchenjahr. Traditionell wird in der herrlichen Kirche auf dem Dreifaltigkeitsberg am Pfingstwochenende und am Dreifaltigkeitssonntag das Pfingsttriduum gefeiert.



Einen seiner Höhepunkte fand das Triduum am Pfingstsonntag, als Pfarrer Hausner in seiner Predigt auf das erste Pfingstfest einging, als die Jünger Christi den heiligen Geist empfangen hatten und bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt in wundersamer Weise von allen Anwesenden in ihrer Muttersprache verstanden wurden. Dies wäre nur möglich gewesen, so Pfarrer Hausner, weil der Heilige Geist in ihnen die Sprache der Liebe gesprochen habe. In ihren fünf Dialekten, dem Spenden von Lob, der Zweisamkeit, der Zärtlichkeit, der Hilfsbereitschaft und dem Machen von Geschenken würden die Menschen auf der ganzen Welt diese Sprache verstehen. Bereits am Abend des Pfingstsamstages war in Rahmen einer Vorabendmesse, die der Pfarrvikar Bonaventure Ukatu sehr feierlich zelebrierte, das Triduum feierlich begonnen worden. Am Sonntagabend fand das Triduum seine Fortsetzung mit einer feierlichen Pfingstvesper, die von Helena Kollmannsberger und von Markus Wolf sehr beeindruckend musikalisch gestaltet wurde.

Am Pfingstmontag feierte Pfarrer Hausner mit sehr vielen Gläubigen das Hauptfest des Messbundes Dreifaltigkeitsberg. Für beeindruckende musikalische Gestaltung der drei Messfeiern zeigte sich Organist Markus Wolf verantwortlich. Am Dreifaltigkeitssonntag wird das Pfingsttriduum mit der Feier des Patroziniums der Wallfahrtskirche seinen Höhepunkt erreichen. Dann werden auch wieder die sehr begehrten Triduums-Herzen zu Gunsten der Erhaltung der Wallfahrtskirche verkauft.

Bericht und Fotos: Josef Wiesbeck

Fronleichnam in der Pfarrei Ottering

Auch wenn die klassische Fronleichnamsprozession mit den vier Altären auf der Wegstrecke entfallen musste, war doch ein Hauch von Fronleichnam in der Pfarrei Ottering spürbar. In drei verschiedenen Ortschaften feierte man das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Sowohl in Lengthal, als auch in Ottering und Dornwang fand die Heilige Messe im Freien statt. Dazu hatte man sich idyllische Schauplätze ausgesucht. Ruhestandspfarrer Josef Forstner feierte mit den Gläubigen an der Rückwand der Aussegnungshalle in Lengthal Gottesdienst, Pfarrvikar Bonaventure Ukatu zelebrierte die Messe im Pfarrgarten in Dornwang und Pfarrer Josef Hausner versammelte sich bei sommerlichen Temperaturen mit der Pfarrgemeinde am Johannesbrunnen in Ottering. Pfarrer Hausner sprach in seiner Predigt von der Monstranz, dem Zeigegefäß, das besonders an Fronleichnam zum Einsatz kommt. Monstranzen seien oft mit Edelsteinen verziert, die Schönes noch schöner machen können. Als besonderen Edelstein erwähnte er den Opal, der erst in der Berührung einer warmen Hand seinen Glanz zeigt. Ansonsten sei er matt und glanzlos. So sei es auch mit der Monstranz. Sie gelangt erst zum wahren Glanz, wenn das Wesentliche, nämlich das Brot des Lebens, die Hostie, ihre Mitte bildet. Jesus habe die Menschen damals mit seinen Worten berührt und so die Menschen zu wahren Glanz gebracht und von der Angst befreit. Fronleichnam könne und solle also ein Zeichen dafür sein, wie echte, ernst gemeinte Zuneigung und Zuwendung die Welt verändern kann. Die Eucharistische Anbetung, die Begegnung mit Jesus, könne den Menschen sympathisch, ansprechend und hilfsbereit machen. Die musikalische Umrahmung der Gottesdienste übernahmen die Kirchenmusiker Helena Kollmannsberger und Markus Wolf. Die Fronleichnamsgottesdienste endeten mit einer Prozession in die Kirche, dem Eucharistischen Segen und dem feierlichen Te Deum. Die Blumenteppiche gestalteten heuer Kinder, Erstkommunionkinder und Firmlinge. Sie bewiesen ihre Kreativität, indem sie einen kleinen Blumenteppich in einen Pizzakarton zauberten. Dazu verwendeten sie die verschiedensten Materialien: Blütenblätter, Getreidekörner und Steine. So wurde durch die Aneinanderreihung der Blumenteppich-Pizzakartons ein großer Blumenteppich, den die Leute bewundern konnten. Zahlreiche Mesner, Pfarrgemeinderäte und Kirchenräte waren vorab mit der Vorbereitung dieser einzigartigen Fronleichnamsgottesdienste im Freien beschäftigt. Das Wetter trug auch seinen Teil dazu bei, so dass der Fronleichnamstag eine Kraftquelle für jeden Einzelnen und sein Glaubensleben werden konnte.

Bericht: Pfarrer Josef Hausner

Fotos: Josef Bachner, Astrid Obermeier, Josef Wiesbeck, Daniela Eibauer, Margit Bruckmoser u. Johanna Ferstl





MAISL „Herz ist Trumpf“

„Ein König ohne Krone, ein König ohne Schloss, was ist das für ein König bloß – so sagen die Leute, doch einige sagen dann: O ja er ist ein König ganz anders als ihr denkt, denn Liebe ist's was er verschenkt“. Man weiß nicht ob Pfarrer Josef Hausner bei der Vorbereitung auf das jüngste MAISL vom vergangenen Donnerstag und Freitag an diesen Liedrefrain dachte, als er Jesus den Herzkönig in das Zentrum seiner geistlichen Betrachtungen bei den abendlichen Gottesdiensten stellte. Jedenfalls wollten an den zwei Abenden wieder zahlreiche Gläubige mit ihm zusammen in der Pfarrkirche über das Thema „Herz ist Trumpf“ nachdenken und beten.



Wie bei jedem MAISL war das Gotteshaus wieder farbig ausgeleuchtet und zum Thema entsprechend dekoriert. Pastoralpraktikant Suresh Babu Kanumuri hatte als Fixpunkt eine übergroße Herzkönigkarte mit einer Jesusdarstellung erstellt, wo statt des Königszepters das Kreuz und statt der Krone ein Dornenkranz die Darstellung von der herkömmlichen Spielkarte unterschied. Mit dem Lied: „Halt mich“ von Herbert Grönemeyer mit den bedeutenden Sätzen: „Fühl' mich bei dir geborgen. Setz' mein Herz auf dich. Ich will mich an dir satt hören. Immer mit dir sein. Betanke mich mit Leben“ wurden die Gottesdienstbesucher begrüßt und anschließend vom Pfarrer Hausner über die Bedeutung des menschlichen Herzens für das Leben eingestimmt. Dabei betonte er, dass wir die großartige Leistung unseres eigenen Herzens meist als selbstverständlich hinnehmen und uns erst bei gesundheitlichen Problemen Gedanken darüber machen.



Es gehe aber nicht nur um die Funktion des Organs, sondern vielmehr um den Sinn „ein großes Herz zu haben“. Wir meinen damit, dass diese Menschen nicht nur an sich selber denken. Sie tun Gutes, sie sind barmherzig. Ihre Herzen sind voller Liebe. Deshalb sollen wir unser Herz dem Herz Jesu öffnen, der wie auf der bildlichen Darstellung unser Herzkönig ist, weil er sein Herz für die Bedürftigen geöffnet hat. In der Lesung nach Deuteronomium wurde der Aufruf zur Liebe Gottes mit ganzem Herzen betont, während das Evangelium nach Markus die Sehnsucht Jesu nach Herzensruhe aufscheinen ließ. Dazwischen wurde das Lied „Nur einen Herzschlag“ von Tim Bendzko eingespielt, wo der Interpret nach der Nähe des Herzschlags des geliebten Menschen fühlt, von dem er meint: „In deinen Händen schlägt mein Herz, ich hab es endlich eingesehen.“ In seiner Predigt zeigte Pfarrer Josef Hausner auf, dass Jesus die Jünger in die Welt hinausschickt. Wie das Blut vom Herzen, von der Mitte, in die äußersten Gefäße fließt, so gehen die Jünger von ihrer Mitte in die Welt hinein um Zeugen zu sein, um die Botschaft eines liebenden und barmherzigen Gottes in jeden Menschen und sei er noch so fern, hineinzuspülen. Leider sei unsere Zeit oft geprägt vom forschenden Denken, von der kalten berechnenden Vernunft. Es fehlt an Herz und Herzlichkeit. Nicht das Herz ist Trumpf in unserer Gesellschaft, sondern der Ellenbogen. Grausam und herzlos geht es da manchmal zu. Wird unsere Gesellschaft nicht immer kälter, immer gnadenloser, immer unbarmherziger? Deshalb brauche es Menschen die Herzen öffnen wollen, die ein hörendes Herz haben. In einer Welt, wo das getriebene, überforderte, das verletzte, das geteilte, das besetzte Herz äußerst belastet ist, brauchen wir Gott, der ein Herz für die Menschen hat. Mit dem Tod Jesu am Kreuz hat Gott den letzten Trumpf ausgespielt, den Herz-König! Aber nicht, um die anderen zu stechen, runter zu trampfen. Sondern er wurde selber gestochen, mitten ins Herz hinein, damit alle durch seine Wunden geheilt und gerettet werden. Alle Predigtgedanken wurden mit der Frage nach dem schönsten Herz in einer Geschichte zusammengefasst, wo aufgezeigt wurde, dass dort ein schönes Herz dort sei, wo Menschen sich gegenseitig in allen Situationen des Lebens nahe sind. Mit der Aussetzung des Allerheiligsten beteten anschließend die Gläubigen um diese gute Herz, wozu bei jedem Gottesdienst der Priester mit dem Ruf „erhebet die Herzen“ und der Antwort „wir haben sie beim Herrn“ zur Gottesnähe aufruft. Mit dem Lied: „Weus'd a Herz hast wia a Bergwerk“ (Rainard Fendrich) endete wieder einmal ein wunderbarer Abendgottesdienst. Am Ausgang gab es noch für alle Teilnehmer in Anknüpfung an das bevorstehende Herz-Jesu-Fest ein Lebkuchenherz mit der Aufschrift „Jesus“.

Bericht: Michael Wenninger sen.

Fotos: Johanna Ferstl und Martin Allmanshofer



Zeit·signale:

Eine kleine Geschichte des Sonntags

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solch arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht; welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Bei mir selbst bemerke ich schon, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt. Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. Einen freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonntag. Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition. Am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe. Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen

Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 greifbar. Und in einem Edikt vom Juli 321, in dem es heißt, dass es „unwürdig“ sei, am „Sonntag“ vor Gericht zu streiten; „dieser Tag soll der Verehrung dienen und wohlgefälligen Werken“. Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsgeschichte, in der es ja heißt, dass Gott am siebten Tage ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die frühen Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am „Tag, den man Sonnentag nennt“, zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen; für die Römer war es der zweite Wochentag – nach dem Samstag, mit dem die antike Planetenwoche begann. Er war dem unbesiegtten Sonnengott „Sol invictus“ geweiht. Erst rund 100 Jahre später wurde in der kaiserlichen Gesetzgebung aus dem „Sonnentag“ der Tag des Herrn, der „Herrentag“.

Michael Tillmann

Ich bin ein Mini und du?

Was ein Ministrant so alles machen muss...

Marina erzählt:

Bei der Gabenbereitung ...bringt man den Kelch und die Hostien-schale zum Pfarrer. Beides steht auf einem kleinen Seitentisch. Dann richtet der Pfarrer auf dem Altar alles her. Jetzt bringt man den Wein und das Wasser in kleinen Krügen. Der Pfarrer schüttet das in den Kelch. Dann wäscht man dem Pfarrer



die Hände, holt Wasser und gießt es ihm über die Finger. Darunter hält man ein silbernes Tablett. Über dem Arm hat man ein Tuch. Daran trocknet er sich die Hände ab. Nachdem der Pfarrer die Hostien an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt hat, kommt man nochmal zum Einsatz. Man bringt Wasser, damit der Pfarrer den Kelch spülen kann. Und dann räumt man Kelch und Schale wieder ab. Ich find es schön, dass man in der Kirche ist und neben dem Altar stehen darf, oben, wo man sonst nicht hindarf.

Mia erzählt:

Als Kreuzträger... geht man öfter bei Wallfahrten mit und da trägt man das Kreuz. Dafür hat man eine Art Rucksack, nur vor dem Bauch. Da tut man das Kreuz rein und hält es fest. Diesen Job übernehmen oft die Größeren, weil das Kreuz auf keinen Fall runterfallen darf. Auch am Anfang von besonderen Gottesdiensten trägt man das Kreuz in die Kirche rein.

Vincent und Kilian erzählen:

Weihrauch ... mag ich gern, weil ich finde, dass das sehr gut riecht, nach Baumharz und so würzig und speziell. Aber, wenn ich eingenebelt bin, dann wird mir immer schlecht. Man nimmt das silberne Weihrauchfass und das schwenkt man. Das hängt an einer Kette. Die zieht man hoch und da drin im Fass sind zwei Kohlen. Ein anderer Ministrant hält das Schiffchen (ein Schälchen) in der Hand. Da drin sind die Weihrauchkörner. Das ist Harz von einem Baum. Mit einem kleinen goldenen Löffel tut man die Weihrauchkörner direkt auf die Kohle und das brennt. Dann macht der Ministrant das Weihrauchfass wieder zu. Und dann schwenkt man das Fass so lange, bis es leer ist. Und der Rauch, der riecht dann. Das Problem ist nur, wenn man das falsch schwenkt, dann ist es ein bisschen blöd, weil man dann komplett eingenebelt wird, aber, wenn man es richtig kann, dann geht es. An Pfingsten braucht man den Weihrauch zum Beispiel, an Weihnachten oder an Ostern. Ich mag, dass wir nach jedem Gottesdienst zur Belohnung ein Gummibärchen bekommen oder auch mehrere.





Magdalena erzählt:

Geld sammelt man... bei der Kollekte. Dazu nimmt man einen kleinen Korb. Manchmal ist es so, dass wir den Korb in die erste Reihe geben und die Gottesdienstbesucher geben ihn nach hinten durch, werfen Geld hinein und wir laufen mit. Hinten in der Kirche wartet man dann bis das Heilig-Lied kommt und dann geht man nach vorne. Aus meiner Klasse wollten viele mit mir sonntags was unternehmen. Dann habe ich gesagt, dass ich sonntags fast nie Zeit habe, weil ich ministriere, aber das macht mir nichts aus. Ich sehe meine Freunde jeden Tag in der Schule. Und ich ministriere richtig gerne. Vor einigen Wochen ist meine Oma gestorben und beim Ministrieren bete ich immer für sie mit und denk an sie.

Dominik erzählt:

Als Fahnenträger... legt man die Fahne auf die Schulter und man hat einen kleinen Lederbeutel umhängen. Da kann man die Fahne reinstellen. Die Fahne ist ganz schön schwer. Aber der Aufwand lohnt sich. Es ist ein schönes Gefühl, dass du ganz vorne vor allen Leuten am Anfang vom ganzen Zug laufen darfst. Und du führst die Gemeinde zum Wallfahrtsort.



Möchtest du einmal in den Ministranten-Dienst reinschnuppern?
Wenn du mindestens in die zweite Klasse gehst, schau doch einfach beim nächsten Gottesdienst in deiner Ortskirche vorbei, stelle dich in der Sakristei vor und probiere das Ministrieren aus!



Ministranten-Rätsel

Weißt du, was hier beschrieben ist?

1. Wenn Kelch und Hostien zum Altar gebracht werden, dann heißt das?
2. Diese Aufgabe kann ganz schön anstrengend sein, weil man etwas Schweres tragen muss.
3. Es ist das Harz eines speziellen Baums. Sieht aus wie kleine Krümel. Wenn der Ministrant diese besonderen Krümel auf eine glühende Kohle legt, dann beginnen sie zu rauchen und zu duften.
4. Ein Körbchen oder einen Beutel brauchen die Ministranten dafür. Damit laufen sie in der Kirche von Bank zu Bank und sammeln Geld.
5. Sie sind wunderschön, bunt, bestickt, fein. Und sie sehen aus, wie Teppiche, die an einem Holzstiel hängen. Die Minis tragen sie bei Prozessionen oder Wallfahrten. Wie heißt dieser Job?



Text: Ronja Goj
 Bild 1: Markus G. Grimm, www.afj.de
 Bild 2: Johannes Maria Berg
 Bild 3: Markus G. Grimm, www.afj.de
 Bild 4: Birgit Seuffert
 Ministrantenrätsel: Johannes Maria Berg
 Alle in: Pfarrbriefservice.de



Unser Pastoralpraktikant Suresh Babu Kanumuri vor seinem selbst gemalten Herz König. Es ist Jesus mit Dornenkrone und Kreuz.

So erreichen Sie uns:

Pfarrer

Josef Hausner (außer montags)
Tel. (08731) 394960
E-Mail: pfarrer.hausner@gmail.com

Pfarrvikar

Bonaventure Ukatu
Tel. (08731) 9834
ukatubona@gmail.com

Pastoralreferentin

Melanie Fröbus
Tel. (08731) 7509924
E-Mail: melanie.froebus@web.de



Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Johannes Ottering
Verantwortlich: Pfarrer Josef Hausner
Redaktion: Josef Hausner, Elisabeth Meier, Anita Weindl u.a.
Kinderseiten: Melanie Fröbus
Anschrift: Kath. Pfarramt St. Johannes
Kirchenring 5; 84164 Moosthenning
Tel. (08731) 394960; Fax (08731) 394961
Auflage: 1200 Pfarrbriefe

Bitte beachten: Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis 5. September 2021 reicht, ist Dienstag, 13. Juli 2021!

Eine gute Zeit wünschen Ihnen Pfarrer Josef Hausner, Pfarrvikar Bonaventure Ukatu, Pastoralpraktikant Suresh Babu Kanumuri, Pastoralreferentin Melanie Fröbus und Pfr. i. R. Josef Forstner!

PFARREI OTTERING

mit Dreifaltigkeitsberg – Rimbach – Dornwang – Lengthal – Moosthenning – Thürnthenning

Pfarrbüro Ottering

Kirchenring 5, 84164 Moosthenning
Tel. 08731/ 394960 und 9646
Fax: 08731/ 394961
e-Mail: ottering@bistum-regensburg.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo. und Mi. 8.00 h - 11.00 h

Pfarrbüro Dornwang

Pfarrstraße 12, 84164 Moosthenning
Tel. 08731/ 9834
Fax: 08731/ 390125
e-Mail: dornwang@bistum-regensburg.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Do. 8.00 h - 11.00 h

www.pfarrei-ottering.de